

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 15 (1911-1912)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Neujahrs-Choral  
**Autor:** Bierbaum, Otto Julius  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-662441>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Neujahrs-Choral.

Das ist des Weges Wende!  
 Nun hebt voll Dank die Hände:  
 Heil uns, wir stehn am Tor!  
 Dahinter ist es helle,  
 Es leuchtet auf der Schwelle  
 Das junge Licht hervor.

Was werden wir nun sehen,  
 Wenn sich die Flügel drehen?  
 Die immer gleiche Bahn.  
 Heil uns: das Ziel gewonnen!  
 Heil uns: aufs neu begonnen!  
 Der Gang hebt wieder an.

Es geht von Tor zu Toren,  
 Und kein Schritt ist verloren,  
 Geht nur die Liebe mit.  
 Wohl dem, den sie begleitet!  
 Glück ist, wohin er schreitet,  
 Und fröhlich jeder Schritt.

Und mag in Nacht und Tagen  
 Uns böses Schicksal schlagen,  
 Wir bleiben doch getrost:  
 Uns ist zu jeder Stunde,  
 Uns ist für jede Wunde  
 Ein Balsam zugelost.

Die Liebe läßt auf Erden  
 Nicht müd und irre werden  
 Und keinen einsam stehen.  
 Auf, Jahr, mit Lust und Schmerzen!  
 Wir woll'n mit reinen Herzen  
 Durch deine Pforte gehn!

Aus Otto Julius Bierbaum's „Irrgarten der Liebe“; Verlag der Insel.

## Aus Katharinas Zeit.

Erzählung von W. Kochanowskaja.

(Nachdruck verboten.)

### I.

Hier und dort, in unbewohnten Zimmern der alten Herrenhäuser, kann man ihnen noch begegnen, den alten Familienbildern der Großmütter und Großväter mit dem gepuderten Haar aus den Zeiten Katharinas der Großen, mit den breiten Uniformkragen, wie sie unter der Regentschaft Pauls Mode waren. Fremd und seltsam nehmen sich die Gestalten der früheren Besitzer dieser Güter in der Neuzeit aus. Aber aus den trüb gewordenen Goldrahmen schauen einen die Augen fast unheimlich lebendig an, besonders wenn man ihrem stummen unbeweglichen Blick